

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: Vierteljahr für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, America etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: In Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., in England bei Aug. Siegle in London, 20 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Abgeordnetenhaus.
Herrenhaus.
Hofnachrichten.
Weiterführung der Steuerreform.
Ausschlüsse des Bundesraths.
Abgeordnetenhaus, Hofkammerfrage.
Kanzler Schmieke, Kaiser Wilhelms-Land.
Einfuhr und Ausfuhr Rumäniens.
Gotthardbahn.
Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft.

Act.-Ges. für Boden- und Communal-Credit in Elsass-Lothringen.
Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“.
Gegenseitige Lebensvers.-Gesellschaft „Prometheus“.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Der Anker“ in Wien.
Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau- & Eisenhüttenbetrieb.
Kaliwerke.
Brauerei zum Waldschlösschen.
Elektrische Strassenbahn Breslau.

Façonsschmiede und Messingulnen-Fabrik.
Ver. Makler Herr Lewinsohn.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Portugiesisches Decret bezüglich der provisorischen Regulirung der äusseren Schuld.
Werra-Eisenbahn.
Warschau-Wiener Eisenbahn.
Bern. Eisenbahn-Gesellschaften.
Versicherung gegen Dynamitschäden.

Oberschlesischer Montanmarkt.
Kattowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.
König Friedrich August-Hütte.
Oesterreichische Waffenfabriks-Gesellschaft.
Birkenwälder Actien-Gesellschaft für Baumaterial.
Grosse Berliner Pferde-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.
Actienzuckerfabrik zu Königsutter.
Internationales Restaurant vormals Franz Pförde, Hamburg.
Handelskammer Thorn und Offenbach a. M.

Berliner Börsen-Zeitung

in gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.
Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer Nachrichten, die prompte Berichterstattung sind bekannt, ebenso die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — **Courszettel-Commentar, Verdingungs-Anzeiger, Coupons-Kalender, Verloosungs- und Restanten-Listen** einschliesslich **Ziehungsliste der Preussischen Klassen-Lotterie, Hotel- und Bäder-Anzeiger** u. s. w.
Wir ersuchen um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 17. Juni. (C. T. C.) Wie aus dem Waldenburger Kohlenrevier gemeldet wird, sind die Versuche zur Gründung eines Niederschlesischen Bergarbeiter-Verbandes gescheitert. Die Mehrzahl der Bergarbeiter hat erklärt, bei dem Westfälischen Bunde verbleiben zu wollen, welcher die Lage der Arbeiter verbessere und die bergmännischen Interessen wahren.
Pest, 17. Juni. (C. T. C.) Das vom Finanzminister nach beendigter Budgetberatung heute dem Abgeordnetenhaus eingereichte Finanzgesetz bezieht die ordentlichen Einnahmen mit 331 724 181 fl. die ausserordentlichen Einnahmen mit 5 799 455 fl., zusammen 337 523 636 fl. Die ordentlichen Ausgaben betragen 370 299 032 fl., die transitorischen Ausgaben 7 290 228 fl., Investitionen 13 272 028 fl., ausserordentliche gemeinsame Ausgaben 6 647 123 fl., zusammen 397 508 911 fl. Der Ueberschuss beträgt 14 725 fl.
Bern, 17. Juni. (C. T. C.) An Stelle des verstorbenen Bundesrichters Oiglati wurde der Candidat der Rechten, Ständerath Soldati, mit 85 Stimmen von der Bundesversammlung zum Bundespräsidenten gewählt. Der Candidat der radical-demokratischen Partei Colombi erhielt 84 Stimmen.
Brüssel, 16. Juni. (C. T. C.) Wie der „Patriote“ meldet, wird der König in Person die neugewählten gesetzgebenden Körperschaften eröffnen.
London, 17. Juni. (C. T. C.) Das Unterhaus hat die Vorlage betreffend die Garantie für eine von Mauritius aufzunehmende Anleihe angenommen.
Barcelona, 17. Juni. (Hirsch T. B.) Seit gestern herrscht ein schwerer Sturm, welcher zahlreiche Schiffe beschädigte und viele Barken zertrümmerte. 27 Häuser und vier Fabriken sind fast zerstört, zahlreiche Gebäude wurden beschädigt. Acht Tode und 16 Schwerverwundete befinden sich in den Hospitälern. Die Zahl der

Verwundeten in den Privathäusern ist noch unbekannt. — Der Ausstand ist beendet. Die Arbeitgeber gestanden 25 Centimes Lohnerhöhung, eine halbstündige Herabsetzung der Arbeitszeit und die Wiederanstellung aller nicht staatsanwaltlich Angeklagten zu. Fast überall haben die Aufständischen die Arbeit wieder aufgenommen und die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt. Zur Feier der Beendigung des Ausstandes wollen die bisher Ausständischen einen Massenanzug veranstalten.
Konstantinopel, 17. Juni. (C. T. C.) Der Generaladjutant des Sultans, General von Hobe-Pascha, ist heute nach Berlin abgereist, um dem Kaiser Wilhelm im Auftrage des Sultans die Medaillen zu überbringen, die zur Erinnerung an den Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Konstantinopel geprägt worden sind. Es sind im Ganzen 29 Medaillen in Gold, 69 in Silber und 761 in Bronze geschlagen worden. Jeder Theilnehmer an der Fahrt soll ein Exemplar erhalten. General Hobe überbringt gleichzeitig dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben des Sultans.
New-York, 17. Juni. (C. T. C.) Ein Cyklon, begleitet von heftigen Regengüssen, hat im Laufe des gestrigen Nachmittags im Süden von Minnesota bedeutende Verheerungen angerichtet. In Sherburne wurde das Schulgebäude zerstört, wobei der Lehrer und 15 Schüler getödtet wurden. Auf dem ganzen Wege, welchen der Cyklon nahm, wurden verschiedene Häuser umgerissen, eine Anzahl Personen wurde getödtet oder verwundet; wie es heisst, sollen im Ganzen 30 Personen um das Leben gekommen sein. — Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Barcelona (Venezuela) hat am Dienstag und Mittwoch ein erbitterter Kampf zwischen den Truppen des Präsidenten Palacio und den Aufständischen stattgefunden, in welchem die ersteren besiegt wurden. Die Aufständischen marschiren auf Bolivar, welches sie glauben erobern zu können.
Washington, 17. Juni. (C. T. C.) In Seattle im Staate Washington wurde gestern der Werkmeister Nelson, welcher bei der Monte-Cristo-Eisenbahn die Aufsicht über die bei Sedro beschäftigten italienischen Arbeiter führte, von vier Italienern mit einer eisernen Stange todt geschlagen. Sechzig Freunde Nelsons ergriffen hierauf die Italiener und lynchten dieselben.
Glasgow, 17. Juni. Vorm. 11 Uhr 5 Minuten. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 1 d. Ruhig.
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 17. Juni.
— Abgeordnetenhaus. 76. Sitzung vom 17. Juni 11 Uhr.
Am Ministertische: Thielen.
Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Tarifbahngesetzes.
In der Generaldiscussioin bemerkt Abg. Rickert (dfr.): Wegen der Wichtigkeit des Gesetzes und um das Zustandekommen desselben noch in dieser Session zu sichern, wollen wir, obwohl wir dabei eine ganze Reihe von Bedenken zurückstellen müssen,

für das Gesetz stimmen. Wir dürfen wohl hoffen, dass das Herrenhaus es in derselben Fassung annehmen wird, und ich möchte vor Allem den Minister um eine Erklärung bitten, ob er, trotzdem er nicht alle seine Wünsche, namentlich bezüglich der Militairanwärterfrage, durchgesetzt hat, die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses auch im Herrenhause verteidigen will. Ferner bitte ich den Minister, bei der Ausführung des Gesetzes und den zu erlassenden Instructionen ein möglichst weites Herz zu zeigen. Die Polizei wird schon das Ihrige thun, denn sie hat ja eine so weitgehende Freiheit. Man sieht das ja wieder jetzt in der Friedrichstrasse, wo unanständige Passanten durch das Ausruhen von unanständigen Titeln von unanständigen antisemitischen Broschüren durch die Colporteurs belästigt werden, ohne dass die Polizei einschreitet. So kann man auch hier das Publicum mit der Polizei nach Möglichkeit verschonen.
Minister Thielen: Auch die Regierung hat das grösste Interesse an dem Zustandekommen des Gesetzes, das sowohl der Landwirthschaft, wie der Industrie zu Gute kommen wird. Es wird daher das eifrigste Bemühen der Regierung sein, das Gesetz im Herrenhause zur Annahme zu bringen. Die Regierung hat ja hier bereits manche Bedenken zurückgestellt, und es ist zu hoffen, dass durch die Weiterberatung sich ein Resultat ergiebt, dem die Staatsregierung auch ohne Bedenken zustimmen wird. Ein Punkt ist allerdings, der wohl erheblichen Bedenken im Schoosse der Staatsregierung begegnen dürfte, das ist die Bestimmung, dass der Erwerb von Kleinbahnen durch den Staat nicht in die Hände des letzteren, sondern des ersteren gelegt ist. Hier hoffe ich, wird ein Beschluss zu Stande kommen, der der Staatsregierung es ermöglicht, die Beschlüsse dieses Hauses im anderen Hause zu vertreten. Die Streichung der Bestimmung über die Militairanwärter dürfte dagegen das Gesetz nicht gefährden. Bezüglich der zu erlassenden Instructionen kann der Vorredner darauf rechnen, dass dieselben so ergehen werden, dass die Wirkung des Gesetzes nicht beeinträchtigt wird.
Abg. v. Bismarck (cons.): Auch wir stehen dem Gesetz durchaus freundlich gegenüber, sehen auch in den Beschlüssen zweiter Lesung fast durchweg Verbesserungen, nur in einzelnen Punkten werden wir noch Abänderungen beantragen. Wir sind aber jedenfalls bereit, für das Gesetz zu stimmen.
Abg. Boediker (Centr.): Ebenfalls mit den Principien des Gesetzes durchaus einverstanden, ist es vor allem die Construction der Genehmigung, die es giebt, die uns nicht gefällt. Man hat hier einfach die polizeiliche Genehmigung als erforderlich hingestellt, während in dem allgemeinen Eisenbahngesetz drei Instanzen dafür vorgesehen sind, die Regierung, das Ministerium und der Landesherr. Ueberhaupt hätte man nicht alles in dem Gesetze von der polizeilichen Genehmigung abhängig machen sollen. Die Polizei hat die Herstellung der Bahn zu genehmigen, sie hat die Genehmigung zum Betrieb, zu allen Aenderungen etc. zu erteilen, sie hat den Betrieb zu